



BSZ

Bibliotheksservice Zentrum
Baden-Württemberg

Katalogisierung unselbständiger Werke im SWB

Silke Horny (BSZ Konstanz)

UW-Anwendertreffen des BSZ am
11.07.2006 in Stuttgart

Teilnehmer: 36 Bibliothekare aus 24
Institutionen

Vertretene Lokalsysteme: Alephino, Allegro,
Horizon, Libero, Olix

- Erfassungsstruktur der unselbständigen Werke (Ist-Zustand) in Pica
- Behandlung der UWs in den Lokalsystemen
- Probleme und mögliche Änderungen bei der Erfassung von UW
- Automatische Weiterleitung von unselbständigen Werken in die Lokalsysteme
- Integration von Aufsatzdatenbanken

Seit der Einführung der UW-Katalogisierung wurden im SWB fast 375 000 Datensätze für unselbständige Werke angelegt:

370 000 Druckwerke

3 200 Tonträger

1 500 Elektronische Ressourcen

96 000 Titel wurden im Rahmen von Konversionsprojekten eingespielt.

4070 Differenzierende Angaben zur Quelle

- Das Feld muss in allen UW-Aufnahmen belegt werden.
- Die Reihenfolge der Unterfelder muss eingehalten werden.
- Als Minimum muss das Jahr in \$j ausgefüllt werden.
- Das Feld 4070 steuert die Sortierung der UWs untereinander
- Für die Anzeige im PSI werden \$v, \$j, \$h und \$p ausgewertet

- \$u Unterreihe
- \$s Supplement/Serienangaben
- \$v Bandzählung (Angabe ohne Bandbez.)
- \$j Jahr (Angabe vierstellig)
- \$h Heft
- \$d Tag (Zeitungsartikel)
- \$m Monat (Zeitungsartikel)
- \$n Sonderheft
- \$p Seitenangabe (Angabe der Anfangs- und
Endseite, durch Bindestrich getrennt)
- \$t Gesamtzahl der Artikelseiten (fakultativ)

4241 Verknüpfung zur größeren Einheit

...:_ Einleitende Wendung (Standardtext: „In:_“)

ohne Text der Fußnote (Ordnungsblöcke des SW)

!...! PPN der größeren Einheit, d.h. des Titelsatz des SW, mit dem verknüpft wird

\$8 Expansion (Automatische Einblendung des Titels von dem Satz, mit dem verknüpft wurde)

\$x Sortierzählung (wird automatisch aus den Angaben in 4070 erzeugt) Die Sortierzählung steuert die Anzeige der UW unter einem SW in WinIBW und PSI. Je mehr Angaben in 4070 stehen, desto besser die Sortierung.

Folgende Arten von UW werden bei der Erfassung unterschieden:

UW in einem Einzelwerk

UW in mehrbändig begrenztem SW

UW in fortlaufendem Sammelwerk

Mehrteilige UW

Fortlaufende UW

Rezensionen

Unselbständiges Werk:

0500 Aou

1100 1956\$**n**[1956]

1130 druck

1500 ger

3000 !PPN!*Goes, Albrecht*

4000 Mozart der Gast\$**h**Albrecht Goes

4060 S. 30 - 60

4070 \$**j**1956\$**p**30-40

4241 In: Mozart, seine Welt und seine Wirkung!PPN des
SW!*Mozart, seine Welt und seine
Wirkung*\$**x**1956000000000000970

Unselbständige Werke:

0500 Aou

1100 1966

1130 druck

1500 ger

3000 !PPN!*Schiller, Friedrich /von*

4000 Die @Verschwörung des Fiesco zu Genua\$**h**Friedrich von
Schiller

4060 S. 121-236

4070 \$**j**1966\$**p**121-236

4241 In: Schiller, Friedrich: Werke. – 1!PPN des f-Satzes!*Die
@Räuber [u.a.] / Schiller,
Friedrich*\$**x**1966000000000000879

- An die Gesamtaufnahme der Zeitschrift wird ein Bandsatz für den jeweiligen Jahrgang gehängt.
- Der Datensatz für das unselbständige Werk wird mit dem Bandsatz verknüpft (Feld 4241).
- In Feld 4070 müssen die Unterfelder \$v (Bandzählung), \$j (Jahr), \$h (Heftzählung) und \$p (Seitenzahl) belegt werden.

Gesamtaufnahme des SW (gekürzt):

0500 Abv

1100 1967

2010 0006-1972

2110 1091-1

3120 !PPN!*Deutscher Büchereiverband*

...

4000 Bibliotheksdienst...

4024 **\$j1967\$6**

4025 [1.]1967,1(Apr.) - [16.]1982; 17.1983 –

4030 Berlin**\$nZLB**

Bandaufführungssatz von Bd. 24. des SW:

0500 Afu

1100 1990

1130 druck

1500 ger

4170 Bibliotheksdienst ; 24

4180 !PPN des b-Satzes! ; 24

Unselbständiges Werk:

0500 Aou

1100 1990

1130 druck

1500 ger

3000 !PPN!*Münnich, Monika*

3001 !PPN!*Payer, Margarete*

4000 Pflichtenheft für die PC-Katalogisierung von RAK-UW
(RAK für unselbständige Werke) \$hMonika Münnich;
Margarete Payer

4060 S. 579 - 589

4070 \$v24\$j1990\$p579-589

4241 In: Bibliotheksdienst. – 24 (1990)!PPN des f-
Satzes!\$x190000002400000421

Aber:

Die unselbständigen Werke, die in Rahmen der Konversionsprojekte eingespielt wurden, haben eine andere Verknüpfungsstruktur, wenn sie innerhalb eines fortlaufenden Sammelwerkes erscheinen:

Die UW-Sätze hängen direkt an der Gesamtaufnahme der Zeitschrift

Unselbständiges Werk

0500 Aou

1100 1990

1130 druck

1500 ger

3000 !PPN!*Münnich, Monika*

3001 !PPN!*Payer, Margarete*

4000 Pflichtenheft für die PC-Katalogisierung von RAK-UW
(RAK für unselbständige Werke) \$hMonika Münnich;
Margarete Payer

4060 S. 579 - 589

4070 \$v24\$j1990\$p579-589

4241 In: Bibliotheksdienst!**PPN des b-**
Satzes!\$x190000002400000421

- Aleph/Alephino
 - die unselbständigen Werke werden verknüpft analog der Praxis im SWB abgespeichert
- Libero
 - UW werden nicht mit dem selbständigen Werk verknüpft
- Allegro
 - Die Verknüpfung vom UW zum selbständigen Werk ist realisiert. Zusätzlich wird in der Allegro-Datenbank die Verknüpfung umgekehrt vom selbständigen Werk auf das unselbständige Werk aufgebaut.

- Horizon
 - Die unselbständigen Werke werden verknüpft anlog der Praxis im SWB abgespeichert
- OLIX
 - Die unselbständigen Werke werden nicht mit dem selbständigen Werk verknüpft. In den Exemplarsätzen des UW wird die Signatur des selbständigen Werkes eingetragen und im Olix wird dann über die Signatur auf den Datensatz des selbständigen Werkes verwiesen.

Auf dem UW-Anwendertreffen wurden verschiedene Änderungen bei der Erfassung von UW besprochen.

Aufgrund der Datenmigration und den Anforderungen des Pica-Systems werden mehrere Daten zurzeit doppelt erfasst.

Durch Verbesserungen der MAB2-Export-Schnittstelle und der Expansionsanzeige in der WinIBW können Vereinfachungen erreicht werden. (Z.B.: Verzicht auf ausgeschriebene „In-Fußnote“)

- Die bisher praktizierte Lösung der Verknüpfungshierarchien bei Zeitschriftenaufsätzen basierte auf den Mängeln des BIS-System, das keine bessere Sortierung der UW untereinander herstellen konnte.
- Durch eingespielte Konversionsdaten wurden diese Regelungen durchbrochen.
- Das Pica-System ist vom Konzept so ausgelegt, dass die UW an der Gesamtaufnahme hängen

Probleme der SWB-Verknüpfungsstruktur:

- Auf der Ebene des Gesamtwerkes werden nur die UW gesehen, die direkt an der GA hängen.
- In der WinIBW können mit dem „fam“-Befehl alle UW angeschaut werden, die Sortierung ist aber nicht korrekt.
- Im WWW-OPAC (PSI) kann zwischen Gesamtwerken, Bänden und Artikeln nicht korrekt navigiert werden.

- Vorschlag an die AG Migration:

Änderung der Erfassungsregeln, dass zukünftig direkt mit der Gesamtaufnahme verknüpft wird.
- Erweiterung der Export-Schnittstelle um die Sortierzählung
- Auswirkungen auf die Lokalsysteme?

Mögliche Bereinigung der UW-Sätze:

- Änderung der Verknüpfungsstruktur, in dem die UW, die an ZS-Bänden hängen, an die Gesamtaufnahme gehängt werden.
- Evtl. Löschung der Bandsätze nach Rücksprache mit den Bibliotheken
- Überprüfung von Feld 4070, das bei der Migration automatisch erzeugt wurde, auf evtl. Verbesserungsmöglichkeiten.

Im Rahmen der UW-Erfassung wird immer wieder der Wunsch geäußert, dass die Bibliotheken, die am SW hängen auch die Daten der UW bekommen, ohne sich „zu Fuß“ mit Exemplarsätzen an das UW zu hängen.

Bei der Konzeption des weiteren Vorgehens muss beachtet werden:

- Es wollen nicht alle Bibliotheken alle UW!
- Die Lokalsysteme können nicht aus einem allgemeinen UW-Datendienst des BSZ die UW zu „ihren“ SW herausselektieren.
- Änderung der Konfiguration des Batch-Exportes, dass UW zu einem selbständigen Werk grundsätzlich (obwohl keine Ex-sätze daran hängen) ausgegeben werden, hätte u.a. den Nachteil, dass UW immer exportiert werden, wenn am SW etwas geändert wird!

- Export über Batch oder über OUF benötigt Exemplarsatz
- Auswertung für lokale oder regionale Sichten benötigt Exemplarsatz

Erfassungsablauf A:

UW werden an ein SW gehängt, an dem schon mehrere Bibliotheken Exemplarsätze haben

Prüfung im BSZ:

Regelmäßige Selektion der neu angelegten UW.
An die UW werden maschinell Exemplarsätze der Bibliotheken angehängt, die am SW hängen.
(Exemplarsätze werden ggf. ergänzt durch Angaben des Ex-Satzes aus dem SW.)

Erfassungsablauf B:

Eine Bibliothek hängt sich an ein SW, an dem bereits UW hängen.

Prüfung im BSZ:

Kennzeichnung der SW, an denen UW angehängt werden (in 0500). Über die Kennung erfolgt dann die Selektion der neu angelegten Exemplarsätze eines SW mit anschließender maschineller Erzeugung von Exemplarsätzen an den verknüpften UW.

Einschränkungen:

- Es werden bei diesem Verfahren nur die Bibliotheken berücksichtigt, die UW möchten.
- Beschränkung auf UW an begrenzten Werken, da der Aufwand beim Abgleich mit den Bestandsdaten bei Zeitschriften sehr groß wäre



BSZ

Bibliotheksservice Zentrum
Baden-Württemberg

Katalogisierung unselbständiger Werke im SWB

Silke Horny (BSZ Konstanz)